

Vor allem auf dem Wege der Rationalisierung auf hohem technologischem Niveau sind die Möglichkeiten von Wissenschaft und Technik zur Erhöhung der Produktivität und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen noch umfassender zu nutzen.

Auf dieser Grundlage ist in der Volkswirtschaft eine jährliche Arbeitszeiteinsparung von 490 Millionen Stunden im Jahre 1981 ansteigend auf über 600 Millionen Stunden im Jahre 1985 zu erzielen, bei gleichzeitiger Gewinnung von Arbeitskräften für andere produktive Aufgaben und weiterer Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen.

Durch die wissenschaftlich-technische Arbeit, einschließlich der Standardisierung, ist auf die entschiedene Senkung des Produktionsverbrauchs einzuwirken.

Zur Senkung des spezifischen Energieaufwandes sind die wissenschaftlich-technischen sowie die materiell-technischen Voraussetzungen zu schaffen, daß der spezifische Energieverbrauch im Jahre 1985 um das Äquivalent von 65—70 Millionen Tonnen Rohbraunkohle niedriger liegt als 1980, die Verwendung von Heizöl als Energieträger und der Einsatz von importierter Steinkohle und von Steinkohlenkoks für energetische Zwecke umfassend verringert wird.

Zur Senkung des spezifischen Materialverbrauchs sind effektive und kostengünstige Technologien sowie massensparende Konstruktionen zu entwickeln und einzuführen. Damit sind bis 1985 Materialeinsparungen von rund 2,0 Millionen Tonnen Walzstahl, mehr als 45 Kilotonnen Aluminium, rund 15 Kilotonnen Kupfer und 1 Million Tonnen Zement sowie spürbare Einsparungen bei Edelmetallen, weiteren Buntmetallen und Legierungselementen, Kunststoffen und Holz zu erzielen.

Die Gestaltung einer effektiven Produktions- und Exportstruktur der Volkswirtschaft auf der Grundlage höchster Veredlung der verfügbaren Rohstoffe und Materialien erfordert vordringlich wissenschaftlich-technische Lösungen zur Erhöhung des qualitativen Niveaus der Erzeugnisse und zur Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind darauf zu konzentrieren, daß die Erzeugnisse hinsichtlich ihrer Gebrauchswertparameter, Kosten, Lebensdauer, Zuverlässigkeit und Formgestaltung den fortgeschrittenen internationalen Stand mitbestimmen und den wachsenden Erfordernissen der Stärkung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft auf hohem technologischem Niveau, der Versorgung der Bevölkerung mit neuen, hochwertigen Konsumgütern und eines rentablen Exports gerecht werden.

Die Warenproduktion von Spitzenerzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ ist bis 1985 auf etwa 100 Milliarden Mark zu steigern.

Durch die umfassende Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus der Zulieferungen und durch gute Formgestaltung, insbesondere bei Konsumgütern, ist die Qualität der Erzeugnisse in volkswirtschaftlicher Breite zu erhöhen.